

Im Gespräch mit Dr. Andrea Brinckmann



FACELAND.COM

Sie haben schon mehrfach etwas über die Geschichte des Deutschen Roten Kreuzes veröffentlicht. Um welche Publikationen handelt es sich dabei?

Der Landesverband Hamburg feierte 2014 sein 150-jähriges Bestehen, damit fing es an. 2018 feierte auch der Kreisverband Harburg sein 150-jähriges Jubiläum und wünschte sich eine Chronik. Mehr als zwei Jahre arbeitete ich dann an der Studie über das Rote Kreuz der DDR, die im November 2019 herauskam. Außerdem habe ich eine kleine Chronik für den DRK-Kreisverband Altona geschrieben und andere kleinere Aufsätze zum DRK. In der Geschichte des Roten Kreuzes, insbesondere in Norddeutschland kenne ich mich etwas aus.

Anfang 2021 habe ich dann mit der Recherche für die Chronik zum 75. Jubiläum des DRK-Landesverbandes Niedersachsen begonnen. Im November 2022 hat der Landesverband das Buch herausgegeben, worüber ich mich sehr freue.

Welche Aspekte waren Ihnen bei Ihrer Auseinandersetzung mit der Geschichte des DRK-Landesverbandes Niedersachsen besonders wichtig?

Ich möchte drei Aspekte herausgreifen, die mir besonders wichtig waren: Zum einen interessierte mich, wie schnell in Niedersachsen Strukturen geschaffen wurden, um die große Nachkriegsnot zu bewältigen. Das Anpacken wollte ich zeigen. Außerdem ist der Landesverband seit seiner Gründung besonders gefordert, sich um Neuankömmlinge zu kümmern,

um Flüchtlinge, Aussiedler und Asylbewerber. Auch diesen Gesichtspunkt wollte ich herausarbeiten. Und schließlich fand ich es wesentlich zu zeigen, dass und wie das DRK wiederholt Position bezogen hat, wenn es um die Verschlechterung der Verhältnisse in Bereichen ging, in dem das DRK sich engagierte. Umfassend konnte ich diese drei Aspekte allerdings nicht ausführen, weil ja in der Chronik alle Bereiche berücksichtigt werden sollten. Auf Grund der Vielfalt der Aufgaben und des Engagements beim DRK in Niedersachsen konnte ich natürlich keine Vollständigkeit in der historischen Darstellung abbilden, aber sicherlich Wesentliches herausstellen.

Warum sollten sich Verbände, Vereine oder auch Unternehmen mit ihrer eigenen Geschichte überhaupt auseinandersetzen?

Gerade das Deutsche Rote Kreuz kann auf eine über 150-jährige Geschichte zurückblicken. Es kann auf das Geleistete stolz sein. Darüber hinaus kann es sich aber auch kritisch mit seiner Vergangenheit auseinandersetzen, um mit dem Wissen um die eigene Geschichte auch die Zukunftsperspektiven zu gestalten.

Grundsätzlich schafft die Betrachtung der eigenen Geschichte Identität. Es schafft Vertrauen und ist ein gutes Fundament, um in der Öffentlichkeit gesehen und verstanden zu werden.

Kerstin Hiller

Die Finanzierung des Jubiläums-Buches „Wir sind da, weil wir gebraucht werden“ zum 75. Bestehen des DRK-Landesverbandes Niedersachsen wurde aus Mitteln der GlücksSpirale gefördert und durch die DRK-Blutspendedienst gGmbH NSTOB unterstützt.



gefördert durch die GlücksSpirale



Deutsches
Rotes
Kreuz

BLUTSPENDEDIENST
NSTOB

unterstützt durch die DRK-Blutspendedienst NSTOB gGmbH

Erhältlich ist das Buch beim DRK-Landesverband Niedersachsen, Abteilung Kommunikation, Erwinstraße 7, 30175 Hannover, Tel. 0511 28000-482, E-Mail: Info-presse@drklvnds.de

